

genügende Beachtung der Vorschläge und Meinungen der Werktätigen. Irgendwelche Kommissionen des Rates gibt es nicht, weil ja der Rat keine „Kombinatsparteileitung“ ist. Deswegen pflegen wir besonders den Erfahrungsaustausch der BPO. Dazu gehören: Aussprachen der Ratsmitglieder mit den Werktätigen ihres Betriebes, Aussprachen mit Leitungskadern des Kombines bzw. der Industriezweigleitung über Probleme der komplexen, perspektivischen Führungstätigkeit, Problem Diskussionen des Rates über gemeinsames Vorgehen im Kampf um höhere Qualität und andere Wettbewerbsschwerpunkte, einschließlich der Schlußfolgerungen für Agitation, Propaganda und Information, schließlich die Auswertung des Leistungsvergleiches.

### Wir zahlten auch Lehrgeld

Wir haben auch Lehrgeld gezahlt. So wirkte sich die mit viel Aufwand verbundene Methode der schriftlichen Vorlagen für den Rat der Parteisekretäre nachteilig aus. Sie stahl uns die Zeit für den Erfahrungsaustausch und den Meinungsstreit. Wir fühlten uns zu einseitig an das Thema der Vorlage gebunden. Klar muß auch sein, daß der Rat kein Hilfsorgan des Kombinatdirektors ist.

Negativ wirkt sich auf die Beratungen aus, wenn sie mit Tagesordnungspunkten überladen werden. Das trifft meistens dann zu, wenn zuviel Gäste anwesend sind. Die Parteisekretäre wollen und müssen zunächst unter sich die ideologischen Positionen ausdiskutieren.

Wir sind auch davon abgekommen, von den Ratssitzungen Communiqués in den Betriebszeitungen zu veröffentlichen. Das verführte dazu, Schwerpunkte zu nennen, die nicht für alle Kombinatbetriebe zutreffen. Teilweise wurden diese Communiqués sogar als statuten-

widriges Hineindirigieren in Grundorganisationsaufgaben gefaßt.

Das Entscheidende in der Arbeit des Rates ist und bleibt das Finden der gemeinsamen ideologischen Kampfposition für die Lösung der wichtigsten Aufgaben, so der zehn Intensivierungsschwerpunkte. Da die politisch-ideologische Arbeit immer einen konkreten Inhalt hat und auf einen praktischen Gegenstand ausgerichtet sein muß, empfiehlt es sich, die Aufgaben der Intensivierung, die Entwicklung der qualitativen Kennziffern und die dahinter stehenden Größenordnungen im Kombinat vergleichbar und verständlich zu machen.

Solche Fragen sind beispielsweise: Welche Arbeitskollektive stellen sich das Ziel, in 50 Wochen den Jahresplan zu erfüllen, und wie gehen die Kollektive an diese Aufgabe heran? Was ergibt sich daraus für die BPO? Der Sekretär unserer Magdeburger Parteiorganisation beantwortete uns die Frage, warum im Magdeburger Betrieb die politisch-ideologische Einstellung der Werktätigen zur Schichtarbeit weit klarer entwickelt ist als in den anderen Kombinatbetrieben. Wir diskutierten auch: Was bedeutet es für die Volkswirtschaft, wenn das Kombinat ein Prozent der geplanten Kupfermenge einspart? Was könnte das Kombinat durch Vermeidung von nur einer Ausfallstunde für Werte schaffen? Wie entwickelt sich der Kostensatz in den Kombinatbetrieben?

Zu den bewährten Formen und Methoden der Arbeit im Rat gehört schließlich auch der Austausch von Führungsdokumenten. Das sind die Kampfprogramme, Pläne der politischen Massenarbeit, Informationen über Beschlüsse der Parteileitung und Maßnahmen der Parteikontrolle.

Dr. Horst Baunack

Parteisekretär im  
VEB Kombinat Starkstromanlagenbau Leipzig — Halle,  
Stammbetrieb Leipzig

### Leserbriefe

Die Parteigruppenarbeit trug wesentlich zur marxistisch-leninistischen Erziehung der Genossen bei und gab viele Hinweise und Ratschläge für die praktische Parteiarbeit.

In Auswertung der Erfahrungen, die im zweiten Jahreslehrgang unserer Betriebsschule des Marxismus-Leninismus gesammelt werden konnten, zog die Schulleitung die folgenden Schlußfolgerungen für das Studienjahr 1976/77:

Umfassend sind bei der Behand-

lung der einzelnen Themen die Ergebnisse des XXV. Parteitages der KPdSU und die Dokumente bzw. Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu studieren und zu diskutieren. Das stellt an die Schul- und Seminarleitung die Forderung, die Lehrveranstaltungen noch zielgerichteter und gründlicher vorzubereiten. Verstärkt ist das von der Bildungsstätte unserer BPO erarbeitete Anschauungsmaterial im Unterricht zu nutzen.

Wir werden auch bewährte Propagandisten des Parteilehrjah-

res zu bestimmten Themenkomplexen sprechen lassen. Das wird helfen, Fragen der Seminar Teilnehmer zu klären.

Die ständige Arbeit mit Dia- bzw. Dia-Ton-Serien wird fortgesetzt bzw. erweitert. Durch die Erteilung von bestimmten Parteiaufträgen werden die Genossen angeregt, ihre erworbenen theoretischen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Um alle Seminar Teilnehmer mit den Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen, legt die Seminarlei-